© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aufruf.

Sowohl die xerothermen wie die alpinen Pflanzen zeigen im Gebiete der Schwäbisch-bayerischen Hochebene und auch im übrigen Alpenvorland eine sehr verschiedene Verteilung. Jn manchen Gegenden, auch größeren Gebieten, fehlen sie fast vollkommen (beispielsweise im ganzen Jnngebiet), und zwar auch Arten, die sonst auf der „Oberen Hochebene" sehr allgemein verbreitet sind. Am reichsten ist das Gebiet der Jsar und ihrer Nebenflüsse, z. T. auch das Lechgebiet. Alpine und xerotherme Arten scheinen sich sehr ähnlich zu verhalten und auch gerne vergesellschaftet zu sein. Diese bisher nicht gewürdigte Erscheinung ist aber abgesehen vom floristischen auch von sehr hohem allgemein pflanzengeographischem Jnteresse. Um die Ursachen dieses Verhaltens, welche sehr kompliziert zu liegen scheinen, richtig beurteilen zu können, ist zunächst eine genaue Erfassung der tatsächlichen Verbreitungsverhältnisse erforderlich, die nur durch geschlossene Zusammenarbeit aller sammelnden Botaniker des Gebietes möglich ist. **Ich wende mich daher mit meinem Aufruf an alle in Südbayern dauernd oder vorübergehend tätigen oder tätig gewesenen, auch alle mit nur lokalen Gebieten vertrauten Floristen, Besitzer von Privatherbarien** u. dgl. Es handelt sich darum, für die unten aufgeführten 53 Arten, für die noch Vollmanns Flora eine allgemeine Verbreitung in der oberen Hochebene verzeichnet, die sie aber nicht besitzen, genaue Verbreitungskarten für Südbayern zu zeichnen. Dazu sind sämtliche bekannten Standorte, aber auch Angaben über große Verbreitung innerhalb bestimmt abgegrenzter Gebiete, besonders auch solche über sichere Verbreitungslücken dringend erwünscht. Jede Einzelangabe ist von Wert und trägt zur Erreichung des Zieles bei. Ganz besonders wertvoll sind mir bei der genauen Erforschung des Jsargebietes und meiner guten Kenntnis des Jnngebiets Angaben über Schwaben und das Alz- und Salzachgebiet. Die Nennung sämtlicher Mitarbeiter in der geplanten Arbeit ist selbstverständlich. Es handelt sich um folgende Arten:

Avena pratensis
Sesleria coerulea
Carex pulicaris
,, *sempervirens*
Veratrum album
Anthericum ramosum
Polygonatum verticillatum
,, *officinale*
Cypripedium Calceolus
Ophrys muscifera
Orchis ustulatus
Herminium Monorchis
Epipactis rubiginosa
Polygonum viviparum
Ranunculus montanus
Biscutella laevigata
Spiraea Filipendula
Potentilla alba
Sorbus Aria
Cytisus ratisbonensis
,, *nigricans*
Lotus siliquosus
Coronilla vaginalis
Geranium sanguineum
Linum viscosum
Polygala chamaebuxus
Euphorbia verrucosa
Peucedanum Oreoselinum
,, *Cervaria*
Laserpitium latifolium
Erica carnea
Gentiana acaulis
,, *utriculosa*
Vincetoxicum officinale
Teucrium montanum
Stachys recta
Veronica Teucrium
Euphrasia salisburgensis
Bartschia alpina
Pinguicula alpina
Globularia vulgaris
,, *cordifolia*
Asperula tinctoria
,, *cynanchica*
Bellidiastrum Michelii
Chrysanthemum corymbosum
Carlina acaulis
Centaurea montana
Aposeris foetida
Hypochoeris maculata
Leontodon incanus
Crepis praemorsa
,, *alpestris*

Aus Gründen technischer Vereinfachung ersuche ich, die Verbreitungslisten auf nur einseitig beschriebenen Bogen einsenden zu wollen. Mitteilungen über sonstige, nicht der Gesellschaft angehörige Gewährsmänner sind erbeten. Alle Mitteilungen sind zu richten und werden dankend entgegengenommen von

Dr. **Karl Troll**, Privatdozent, **München**,
Geographisches Jnstitut der Universität, Ludwigstr. 17.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 4_1925

Autor(en)/Author(s): Troll Karl

Artikel/Article: Aufruf. 60